

Jänner, Februar 2012
Themen und Termine

Christen im Alltag

Freie Christengemeinde-Pfingstgemeinde Langenegg
Pulsierende Gemeinde, die Gott und die Menschen liebt!



CHRISTEN IM ALLTAG

**„Übernatürliches Eingreifen und Heilungswunder Gottes sind
in meiner christlichen Praxis normaler Alltag!“**

Dr. Arne Elsen, Internist und Diabetologe, Hamburg



Dr. Arne Elsen:
„Gott heilt auch heute noch“
21. und 22.01. in Langenegg

Seite 3

Plamen Petrov

Salbung im
Heiligen Geist &
Gebet um Heilung
und Befreiung

Mi 15. - Sa 18.02. jeweils 19:15 Uhr
Sonntag, 17.02. um 09:30 Uhr

Mehr auf
Seite 3

Meine Kraft ist in
den Schwachen
mächtig

2. Korinther 12,9

Details auf Seite 2



Danke
Maria-Antonia
Danke Sirley

Siehe Highlights
Seite 5

Meine Kraft gilt den Schwachen

So könnte man die Jahres-
losung 2012 nach 2. Korin-
ther 12,9 frei übersetzt wie-
dergeben.

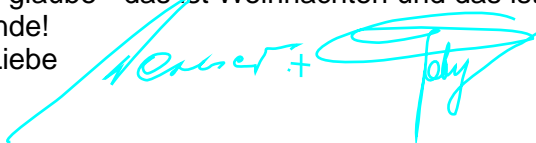
Das ist aus zwei Gründen
ein ganz ein ganz wunder-
bares Trostwort Gottes - in
einer Zeit, wo Unsicherheit
und Werteverfall, Habgier
und „mehr, schneller, noch
höher, reicher und natürlich
schöner“ atemberaubend
und global zunimmt.

Einerseits gilt das uns: Wir dürfen
schwach sein und bedürftig, dürfen
Fehler haben. Gott richtet das ge-
knickte Rohr auf und den glimmenden
Docht löscht er nicht aus (Matth.12,20).

Der gute Hirte kümmert sich rührend um seine Schafe und trägt sie auf
seinen starken Schultern nach Hause. Seine Gnade ist genug. Mehr
brauchen wir nicht, denn **seine Kraft ist in den Schwachen mächtig!**
So handelt Jesus an uns und so will er, dass auch wir an unseren Mit-
menschen handeln. Wir sollen auf jene, die nicht mehr mitkommen,
warten und sollen jene, die nicht mehr gehen können, tragen. Die Nack-
ten sollen wir bekleiden und den Hungernden zu Essen geben. Und er
sagt, dass wir alles, was wir in diesem Sinne einem der Armen, Hilflos-
en, Schwachen, Kranken und Bedürftigen tun, ihm tun (Matth. 25,40).
Ich bin daher sehr dankbar, dass die **Finanzkrise** - bei allem Schlim-
men und Negativen, das sie gebracht hat - doch etwas Gutes hat: **Die
Menschen, die Gesellschaft beginnt allmählich umzudenken.** Sie
befindet sich - so Hans Peter Metzler - in einer Übergangsphase von ei-
ner Wissens- und Dienstleistungsgesellschaft zu einer Bewusstseins-
gesellschaft. Immer mehr Menschen wird nun bewusst, dass Elend,
Not und Hunger immer näher an unsere Haustüren herankommen,
dass nur wenige Meter neben den stimmungsvollen Weihnachtsmärkten
ein Mensch mit seinem Hund und seiner Flasche allein ist, dass in
unserer unmittelbaren Nachbarschaft in kalten Stuben ungesehene bit-
tere Tränen fließen, weil das Geld zum Heizen fehlt und Menschen und
eine Mutter nicht weiß, wovon sie morgen ihre Kinder satt bekommen
soll.

Gerade dieser tiefen, meist anonymen Not wollten wir heuer zu Weih-
nachten begegnen, wollten als Pfingstgemeinde ein kleines Zeichen
der Liebe setzen. Und so haben einige unserer Frauen Kekse geba-
cken, die wir dann auf dem KRÖMLEMARKT verkauft haben. Den ges-
amten Umsatz und dazu auch den Reinerlös aus unserem Gospel-
konzert mit „his flame“ (11.12.2011) durften wir zum Abschluss des
Konzerts an Herrn **Bürgermeister Georg Moosbrugger**, der uns mit
seiner lieben Frau Erika bei uns zu Gast war, für den **SOZIALFONDS
der Gemeinde Langenegg** überreichen und damit jenen, die sich ih-
rer Not oft schämen, eine kleine Freude machen. Diese **1.720 Euro**
und **70 CHF** haben die Welt wieder ein ganz kleines Stück wärmer und
menschlicher gemacht. Ich glaube - das ist Weihnachten und das ist
vor allem christliche Gemeinde!

In Liebe



editorial



Werner Lins

Gesamtleitung / Finanzen
Vertretung nach außen
Verkündigung / Seelsorge

Gabriele Lins

Gesamtleitungstellvertretung
Verkündigung / Seelsorge
Anbetung & Lobpreis

Parasko Komnidis

Ältester / Verkündigung
Lehre / Hauskreisleiter

Sirley Kopitsch

Diakon / Hauskreisleiterin
Wirtschaft

Monique Entner

Diakon / Verkündigung
Kinderdienstleitung
Hauskreisleiterin / Seminare

Angelika Lässer

Diakon / Hauskreisleiterin

Gebet und Fürbitte

Siegrun Purtscher

Prophetische Sicht

Leontina Komnidis

HKR KiJu-Mitarbeiter

Monique Entner

Royal-Rangers

Gitte Jahn
Tom Gröbler

Israelbeauftragter

Edgar Schroth

Technik

Günter Kopitsch

Administration

Nicole Claußnitzer



GIA
Christen im Alltag
office@christenimalltag.at - www.christenimalltag.at

**Freie Christengemeinde
Pfingstgemeinde**
A-6941 Langenegg, Gfäll 181

+43 699 1151 9331

**PARTNER DER
ÖSTERREICHISCHEN
EVANGELISCHEN
ALLIANZ**



leadership

departments

healing in the power of God

HEILUNG IN DER KRAFT GOTTES



Dr. Arne Elsen

Internist & Diabetologe, Hamburg

Dr. med. Arne Elsen, 1961 geboren, verheiratet, drei Kinder, ist Facharzt für innere Medizin und Diabetologie im Diabeteszentrum Hamburg Nord-Ost und Mitglied von „Christen im Gesundheitswesen“. Er erlebte selbst übernatürliche Heilung von permanenter **Stirnhöhlenentzündung** und von **Neurodermitis**. Seither betet auch er mit seinen Patienten und erlebt dabei immer wieder Heilungswunder in seiner Praxis.

Samstag, 21.01.2012

14:00 Uhr - Heilung durch Gebet Teil 1
16:30 Uhr - Heilung durch Gebet Teil 2
19:00 Uhr - Heilung durch Gebet Teil 3

Sonntag, 22.01.2012

09:30 Uhr - Gottesdienst mit Dr. Arne Elsen
und Gebet um Heilung



Plamen Petrov

Pastor im Heilungsdienst, Bulgarien

Plamen Petrov, 1964 in Sophia (BU) geboren, gründete dort 1997 mit seiner Frau Maria im größten Zigeunerghetto eine christliche Gemeinde und leitet sie seither als Pastor. In dieser Zeit begann Gott durch Zeichen und Wunder zu wirken. Menschen wurden errettet, geheilt und befreit und ihr Leben wurde von innen heraus verändert. Und Gott gebraucht ihn noch immer in besonderer Weise im Heilungs- und Befreiungsdienst.

Mittwoch, 15. bis Samstag, 18.02.2012

jeweils um 19:15 Uhr
Salbung im Heiligen Geist und
Gebet um Heilung und Befreiung

Sonntag, 19.02.2012

09:30 Uhr - Gottesdienst mit Plamen Petrov
und Gebet um Heilung

KOSTEN: Um allen Heilungssuchenden die Möglichkeit zur Teilnahme zu geben, verlangen wir keine Teilnahmegebühren und keinen Eintritt. Um die Reisekosten und Aufwandentschädigungen von Dr. Arne Elsen und Pastor Plamen Petrov decken zu können, werden wir jedoch freiwillige Kollekten einheben und bitten Sie, diesen wertvollen Dienst großzügig zu unterstützen.

EINLASS: Um die Veranstaltungen nicht zu stören, bitten wir, mindestens 15 Minuten VOR den angegebenen Zeiten in der Gemeinde zu sein.

„Übernatürliches Eingreifen und Heilungswunder Gottes
sind in meiner christlichen Praxis normaler Alltag.“

Dr. med. Arne Elsen, Hamburg

Jänner 2012

| | | | |
|--------------|------------------|---|--|
| So 01 | | <i>kein Gottesdienst in Langenegg</i> | |
| Mo 02 | | HKR Langenegg (19:30 Uhr) | |
| Di 03 | | HKR Götzis (19:30 Uhr), HKR Oberstaufen (20:00 Uhr) | |
| Mi 04 | 20:00 Uhr | FILMABEND: „GRACECARD“ - LZ 97 Minuten (die Möglichkeiten und die Kraft von Gnade) | |
| Do 05 | 16:00 Uhr | RR-Leitertreffen in Lindau/Weißenberg | |
| Fr 06 | | <i>Dreikönig</i> | |
| Sa 07 | 18:30 Uhr | Gottesdienst Werner Lins | 14:30 Uhr <i>Leitung: Nicole / Opfer: Eva-Maria</i> |
| So 08 | | <i>Werner predigt um 10:00 Uhr in Wangen</i> | <i>Verwandelt durch den Auferstandenen</i> |
| Mo 09 | | HKR Langenegg (19:30 Uhr) | <i>Verw. d. den Leidenden</i> |
| Di 10 | | HKR Götzis (19:30 Uhr), HKR Oberstaufen (20:00 Uhr) | <i>Verw. d. den König</i> |
| Mi 11 | 20:00 Uhr | LOBPREISABEND | <i>Verw. d. den Überwinder</i> |
| Do 12 | | | <i>Verw. d. den Auftraggeber</i> |
| Fr 13 | | | <i>Verw. d. den Freund</i> |
| Sa 14 | | | <i>Verw. durch den Geist</i> |
| So 15 | 09:30 Uhr | Gottesdienst Friedr. Nußbächer | 14:00 Uhr <i>L: Mona / O: Marie-V. / AM - Werner & Gaby</i> |
| Mo 16 | | HKR Langenegg (19:30 Uhr) | |
| Di 17 | | HKR Götzis (19:30 Uhr), HKR Oberstaufen (20:00 Uhr) | |
| Mi 18 | 20:00 Uhr | LOBPREISABEND | |
| Do 19 | | | |
| Fr 20 | | | |
| Sa 21 | 14/16:30/19 | Heilung u. Gebet (Dr. Arne Elsen) | <i>Werner aufeinander aufbauend</i> |
| So 22 | 09:30 Uhr | Gottesdienst Dr. Arne Elsen | <i>Werner mit GEBET um HEILUNG</i> |
| Mo 23 | | HKR Langenegg (19:30 Uhr) | |
| Di 24 | | HKR Götzis (19:30 Uhr), HKR Oberstaufen (20:00 Uhr) | |
| Mi 25 | 20:00 Uhr | LOBPREISABEND | |
| Do 26 | | | |
| Fr 27 | | | |
| Sa 28 | | | 14:00 Uhr |
| So 29 | 09:30 Uhr | Gottesdienst Gabriele Lins | <i>L: Pari / O: Johannes</i> <i>Werner predigt um 09:30 Uhr in Buchs</i> |
| Mo 30 | | HKR Langenegg (19:30 Uhr) | |
| Di 31 | | HKR Götzis (19:30 Uhr), HKR Oberstaufen (20:00 Uhr) | |

166. Internationale Allianzgebets-Woche



events for you

Februar 2012

| | | | |
|--------------|------------------|---|--|
| Mi 01 | 20:00 Uhr | LOBPREISABEND | |
| Do 02 | | | |
| Fr 03 | | | |
| Sa 04 | 18:30 Uhr | Gottesdienst Werner Lins | 14:30 Uhr <i>L: Gaby / O: Tina</i> <i>AM: Angelika & Sirley</i> |
| So 05 | | | |
| Mo 06 | | HKR Langenegg (19:30 Uhr) | |
| Di 07 | | HKR Götzis (19:30 Uhr), HKR Oberstaufen (20:00 Uhr) | |
| Mi 08 | 20:00 Uhr | FILMABEND: „AMAZING GRACE“ - LZ 112 Minuten (gegen den Sklavenhandel in England) | |
| Do 09 | | | |
| Fr 10 | | | |
| Sa 11 | | | 14:00 Uhr |
| So 12 | 09:30 Uhr | Gottesdienst Monique Entner | <i>L: Margot / O: Angelika</i> |
| Mo 13 | | | |
| Di 14 | | | |
| Mi 15 | 19:15 Uhr | Salbung im HG + Gebet um Heilung - Plamen Petrov | <i>Werner</i> |
| Do 16 | 19:15 Uhr | Salbung im HG + Gebet um Heilung - Plamen Petrov | <i>Gaby</i> |
| Fr 17 | 19:15 Uhr | Salbung im HG + Gebet um Heilung - Plamen Petrov | <i>Pari</i> |
| Sa 18 | 19:15 Uhr | Salbung im HG + Gebet um Heilung - Plamen Petrov | <i>Werner</i> |
| So 19 | 09:30 Uhr | Gottesdienst Plamen Petrov | <i>L: Werner / O: Gaby</i> |
| Mo 20 | | HKR Langenegg (19:30 Uhr) | |
| Di 21 | | HKR Götzis (19:30 Uhr), HKR Oberstaufen (20:00 Uhr) | |
| Mi 22 | 20:00 Uhr | LOBPREISABEND | |
| Do 23 | | | |
| Fr 24 | | | |
| Sa 25 | | | 10:00 Uhr - SEMESTERPRÜFUNG |
| So 26 | 09:30 Uhr | Gottesdienst Parasko Komnidis | <i>L: Eva-Maria / O: Edgar</i> |
| Mo 27 | | HKR Langenegg (19:30 Uhr) | |
| Di 28 | | HKR Götzis (19:30 Uhr), HKR Oberstaufen (20:00 Uhr) | |
| Mi 29 | 20:00 Uhr | LOBPREISABEND | |



and you for him



Jänner

04.01. Plangger Martina
 10.01. König Birgit
 17.01. Schmitz Michael
 21.01. Enzinger Emma
 22.01. Jahn Tobias
 23.01. Zinth Walter
 25.01. Meusburger Olivia
 25.01. Nußbaumer Elfriede
 30.01. Megyeri Erzsebet

Februar

04.02. Jan Claußnitzer
 04.02. Nußbaumer Maria
 09.02. Nußbaumer Anna-Lena
 11.02. Feichtinger Tim
 12.02. Meusburger Annemarie
 14.02. Plangger Manuel
 15.02. Purtscher Siegrun
 17.02. Kratzer Helene

Bibelleseplan

Jan 2012

| | |
|-------|------------------------|
| So 1 | Psalm 121 |
| Mo 2 | Markus 1,1-13 |
| Di 3 | Markus 1,14-20 |
| Mi 4 | Markus 1,21-39 |
| Do 5 | Markus 1,40-45 |
| Fr 6 | Markus 2,1-12 |
| Sa 7 | Markus 2,13-17 |
| So 8 | Psalm 89,1-19 |
| Mo 9 | 1 Korinther 1,1-9 |
| Di 10 | 1 Korinther 1,10-17 |
| Mi 11 | 1 Korinther 1,18-25 |
| Do 12 | 1 Korinther 1,26-31 |
| Fr 13 | 1 Korinther 2,1-9 |
| Sa 14 | 1 Korinther 2,10-16 |
| So 15 | Psalm 89, 20-53 |
| Mo 16 | 1 Korinther 3,1-8 |
| Di 17 | 1 Korinther 3,9-17 |
| Mi 18 | 1 Korinther 3,18-23 |
| Do 19 | 1 Korinther 4,1-13 |
| Fr 20 | 1 Korinther 4,14-21 |
| Sa 21 | 1 Korinther 5,1-13 |
| So 22 | Psalm 86 |
| Mo 23 | 1 Korinther 6,1-11 |
| Di 24 | 1 Korinther 6,12-20 |
| Mi 25 | 1 Korinther 7,1-9 |
| Do 26 | 1 Korinther 7,10-16 |
| Fr 27 | 1 Korinther 7,17-24 |
| Sa 28 | 1 Korinther 7,25-40 |
| So 29 | Psalm 135 |
| Mo 30 | 1 Korinther 8,1-6 |
| Di 31 | 1 Korinther 8,7-13 |

HERR, auf dich traue ich, lass mich nimmermehr zuschanden werden, errete mich durch deine Gerechtigkeit.

Danke Maria-Antonia sagen wir von Herzen für deinen wunderbaren gesalbten und gesegneten Dienst. In den drei Monaten von Mitte September bis Mitte Dezember hast du voller Hingabe in folgenden Gemeinden gedient:

Buchs (CH)
 Bürmoos (AT)
 Füssen (DE)
 Götzis (AT)
 Hirschegg (AT)
 Illmensee (DE)
 Innsbruck (AT)
 Langenegg (AT)
 Ravensburg (DE)
 Schwarzach/St.Veit



Überall hast du tief in das Leben und die Situation der Menschen und Gemeinden gesprochen, hast sie gewarnt, ermutigt und auferbaut und bist so für viele zum Segen geworden.

Danke auch an SIRLEY, die dich auf eine ganz besondere Art und Weise übersetzt hat, so dass Gottes Reden seine ganze Kraft freisetzen konnte.

Wir alle freuen uns, dich im Jahr 2013 wiederzusehen!

Feb 2012

| | |
|-------|------------------------|
| Mi 1 | 1 Korinther 9,1-18 |
| Do 2 | 1 Korinther 9,19-23 |
| Fr 3 | 1 Korinther 9,24-29 |
| Sa 4 | 1 Korinther 10,1-13 |
| So 5 | Psalm 124 |
| Mo 6 | 1 Korinther 10,14-22 |
| Di 7 | 1 Korinther 10,23-11,1 |
| Mi 8 | 1 Korinther 11,2-16 |
| Do 9 | 1 Korinther 11,17-22 |
| Fr 10 | 1 Korinther 11,23-26 |
| Sa 11 | 1 Korinther 11,27-34 |
| So 12 | Psalm 125 |
| Mo 13 | 1 Könige 1,1-27 |
| Di 14 | 1 Könige 1,28-53 |
| Mi 15 | 1 Könige 2,1-12 |
| Do 16 | 1 Könige 3,1-15 |
| Fr 17 | 1 Könige 3,16-28 |
| Sa 18 | 1 Könige 5,1-14 |
| So 19 | Psalm 31 |
| Mo 20 | 1 Könige 5,15-32 |
| Di 21 | 1 Könige 6,1-14 |
| Mi 22 | 1 Könige 8,1-14 |
| Do 23 | 1 Könige 8,22-40 |
| Fr 24 | 1 Könige 8,41-53 |
| Sa 25 | 1 Könige 8,54-66 |
| So 26 | Psalm 91 |
| Mo 27 | 1 Könige 9,1-9 |
| Di 28 | 1 Könige 10,1-13 |
| Mi 29 | 1 Könige 10,14-29 |



Mit der kurzen Geschichte, die ich in meiner letzten Predigt verwendete, möchte ich meinen Artikel einleiten. Beginnend mit dem neuen Jahr 2012 können wir so eine neue und frische Entscheidung treffen und ich würde mich freuen, dich auf dieser Reise zu treffen. Mehr als nur eine wachrüttelnde Geschichte, ist diese Reise wirklich möglich, für jeden der glaubt und gewillt ist, die Stadt GOTTES zu finden.

Die Reise

In meinem Traum sehe ich die einzelne Figur eines Mannes, der einer Straße folgt. Während die Sonne hinter den Hügeln untergeht, wird eine Stadt sichtbar. Näherkommend sieht der Reisende etwas, das wie eine große Gruppe von Kirchen aussieht. Turmspitzen und Kreuze heben sich vom Himmel ab. Er geht schneller. Ist das sein Ziel? Er geht an einem imposanten Bauwerk vorbei, worauf eine Neonschrift blinkt: „Kathedrale der Zukunft“. Weiter entfernt in einem von Flutlicht überströmten Stadion prahlt eine Plakattafel mit der Aussage, dass 50.000 Menschen sich dort 3 Abende pro Woche in evangelistische Versammlungen drängen. Darüber hinaus stehen an der Straße bescheidene „neutestamentliche“ Gemeinden und und hebräisch-christliche Synagogen dicht nebeneinander. „Ist das GOTTES Stadt?“ Höre ich den Reisenden eine Frau am Informationsstand am Hauptplatz fragen. „Nein, das ist Christenstadt“, antwortet sie. „Aber ich dachte, diese Straße führe in die Stadt GOTTES!“ ruft er voller Enttäuschung aus. „Das haben wir alle gedacht, als wir hier ankamen“, antwortet sie mit mitfühlendem Unterton in ihrer Stimme. „Diese Straße geht noch weiter den Berg hinauf, nicht wahr?“ fragt er. „Ich könnte es ihnen nicht sicher sagen“, erwidert sie kurz.

Ich sehe, wie der Mann sich von ihr abwendet und sich in der anbrechenden Dunkelheit mühsam den Berg hinauf schleppt. Als er oben ankommt, starrt er ins Dunkel hinaus. Es sieht aus, als ob es nichts, absolut nichts da unten gäbe. Schauernd dreht er sich um, und geht nach Christenstadt zurück und nimmt sich ein Zimmer in einem Hotel.

Eigenartig unerfrischt wacht er in der Dämmerung auf und folgt wieder der Straße den Berg hinauf. Er entdeckt im hellen Sonnenlicht, das das, was wie Nichts in der Nacht aussah, in Wirklichkeit eine Wüste ist... trocken, heiß, Sanddünen, soweit das Auge reicht. Die Straße verschmälert sich zu einem Pfad, der über eine Düne führt und verschwindet. „Kann dieser Weg in die Stadt GOTTES führen?“ fragt er sich laut. Es scheint, dass der Weg verwahrlost und kaum bereist ist.

Unentschlossen verlangsamt er seine Schritte, kehrt wieder nach Christenstadt zu-

rück und isst in einem christlichen Restaurant zu Mittag. Zur Musik einer Evangeliums-CD höre ich ihn einen Mann am Nebentisch fragen: „Dieser Weg auf den Berg dort, wo die Wüste beginnt, führt der zur Stadt GOTTES?“

„Sei kein Narr!“ antwortet dieser schnell.

„Jeder, der jemals diese Straße ging, wurde vermisst ... verschluckt von der Wüste. Wenn du GOTT willst, dann gibt es genug gute Gemeinden in dieser Stadt. Suche dir ein und lass dich hier nieder!“

Nachdem er das Restaurant besorgt und verwirrt verlassen hat, findet der Reisende einen Platz unter einem Baum und setzt sich. Ein betagter Mann nähert sich ihm und beginnt, ihn ernsthaft zu bitten:

„Wenn du hier in Christenstadt bleibst, verdorrst du. Du musst den Pfad nehmen. Ich gehöre in die Wüste, die du zuvor gesehen hast. Ich wurde dorthin gesandt, um dich zum Weitergehen zu ermutigen. Du wirst viele Meilen reisen. Dir wird heiß sein, und du wirst Durst haben; aber Engel werden mit dir reisen, und es wird Wasserquellen am Weg geben. Und am Ende deiner Reise wirst du die Stadt GOTTES erreichen! Noch nie hast du solche Schönheit gesehen! Und wenn du ankommst, werden sich die Tore für dich öffnen, denn du wirst erwartet.“

„Was du sagst, hört sich wunderbar an“, antwortet der Reisende. „Aber ich habe Angst, diese Wüste nicht zu überleben. Es geht mir wahrscheinlich besser hier in Christenstadt.“

Der Alte lächelt: „Christenstadt ist der Ort für jene, die Religion wollen, aber ihr Leben nicht verlieren möchten. Die Wüste ist das Gebiet jener, deren Herzen so durstig nach GOTT sind, dass sie willens sind, sich in IHM zu verlieren. Mein Freund, als Petrus sein Boot an Land brachte, alles verließ und Jesus folgte, wurde er von der Wüste verschluckt. Als Matthäus sein Zolleintreiben und Paulus sein Pharisäertum verließen, haben auch sie eine Stadt wie diese verlassen, um Jesus über die Dünen nachzufolgen und in GOTT versunken zu sein. Also fürchte dich nicht! Viele sind schon vor dir gegangen.“

Dann sehe ich, wie der Reisende von den brennenden Augen des alten Mannes wegschaut hin zur Geschäftigkeit von Christenstadt. Er sieht wie Männer und Frauen emsig mit ihren Bibeln und Aktentaschen hierhin und dorthin eilen. Sie sehen aus wie Menschen, die ihr Ziel kennen. Aber es ist eindeutig, dass ihnen das abgeht, was der alte Mann mit den Augen eines Propheten besitzt.

In meinem Traum stelle ich mir vor, wie der Reisende alles in seinem Kopf überschlägt: „Wenn ich da rausgehe, wie kann ich da sicher sein, dass ich mich

wirklich GOTT ausliefern werde? Im Mittelalter versuchten Christen, sich GOTT ganz hinzugeben, indem sie die Welt hinter sich ließen und in ein Kloster eintraten. Und wie enttäuscht viele von ihnen waren, als sie herausfanden, dass die Welt auch dort war! Und die Leute hier in Christenstadt, die sich darauf vorbereiten, in irgendeinen Dschungel oder in einen vernachlässigten Slum zu gehen, begreifen vielleicht eher, was es bedeutet, sich GOTT auszuliefern. Andererseits kann eine Person bis ans Weltende reisen und das Selbst doch nicht verlieren.“

Bist du bereit, dein Leben in Christus zu verlieren?

Ich weiß, diese Geschichte ist nicht so einfach. Aber sie bringt uns zum Nachdenken und das ist vielleicht für den einen und anderen provokativ. Andererseits ist sie ein Aufruf an den Gläubigen, ja an die Gemeinde aufzustehen und die Bequemheit die sich in unserem Leben eingeschlichen hat, zu verlassen und der Stadt GOTTES entgegen zu gehen.

Shalom wünscht euch

Unsere Kinder brauchen Vorbilder ...



Jesus Christus spricht:
Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

2. Kor. 12,9

Diese Worte hat uns Jesus vor mehr als 2000 Jahren zugesprochen, doch sind sie noch genauso aktuell und für uns so aufbauend, ermutigend und tröstend, dabei gilt diese **Ermutigung** und dieser **Trost** nicht nur uns Erwachsenen sondern auch unseren **Kindern**. Denn wenn sich in dieser Welt jemand schwach und klein fühlt, dann wohl auch ein Kind. So viele Dinge, die auf ein Kind einströmen, so vieles dass sich ständig verändert, so schnell groß werden, so vieles lernen und am besten schon gleich können müssen ... doch in all unserer Betriebsamkeit, Hektik und Arbeit, eigenen Nöten und Ängsten, Unwissenheit ... vergessen wir oft auf unsere Kinder, auf ihre Bedürfnisse.

Und deshalb möchte ich uns als Eltern, aber auch v.a. uns als Gemeinde fragen, sind wir uns der Not unserer Kinder bewusst?

Jesus selbst sagt: Lasst die Kinder zu mir kommen. Ich denke Jesus hat das nicht nur deshalb gesagt, weil er die klebrigen Finger,

die schmutzigen Münder, die unzähligen „Warum?“ und „Wieso?“, die süßen Gesichter und so weiter, so liebt, Jesus sagt dies vielmehr auch aus einem anderen Grund: **Jesus ist sich bewusst, dass Kinder Sorgen und Ängste haben und dass der Kampf um die Seelen der Kinder ein unvorstellbar groß ist, vielleicht der größte der in der geistlichen Welt gekämpft und ausgefochten wird.**

Ich weiß nicht wie aussagekräftig die Markt Forschung von **George Barna** ist, doch er hat u.a. ermittelt, dass **80 % der Kinder**, die Teil eines **gemeindlichen Kinderprogramms** waren, mit 21 Jahren dem **Glauben wieder den Rücken gekehrt haben!!**

Wenn diese Statistik der Wahrheit entspricht, dann ist dies eine **schockierende Wahrheit!** Und diese Tatsache, hat mich als Mutter und auch als Leiterin der Kinderarbeit wacherüttelt!!! Mein Wunsch und mein Ziel ist, dass jedes Kind, das Gott mir anvertraut hat, die bestmöglichen Voraussetzungen für ein **Leben mit Jesus bekommt**. Und ich bin mir bewusst, dass mein Team und ich es nicht alleine schaffen wer-

den, vielmehr braucht es auch **EUCH** ... euch als Eltern, Großeltern, Tanten und Onkeln, euch als Gemeinde! Wir können und dürfen unsere Kinder nicht sich selbst überlassen, sie können ihren Glauben und ihre Beziehung zu Jesus nicht auf sich selbst gestellt entdecken und festigen. **Dazu brauchen sie Vorbilder, Menschen die sie ermutigen, Menschen die sie so annehmen wie sie sind, Menschen die für sie im Glauben und im Gebet eintreten und für sie kämpfen.**

Und in diesem Sinne wünsche ich euch und unseren Kindern ein siegreiches Jahr 2012!!

Gott mit uns!

Euere Monique



Gasthof Bergblick
Hotel Restaurant

Einfach wohlfühlen und rundherum Natur pur!
Familie Liebschick
6991 Riezern, Außerschwende 36
+43 5517 52610 / info@gasthof-bergblick.de
www.gasthof-bergblick.de

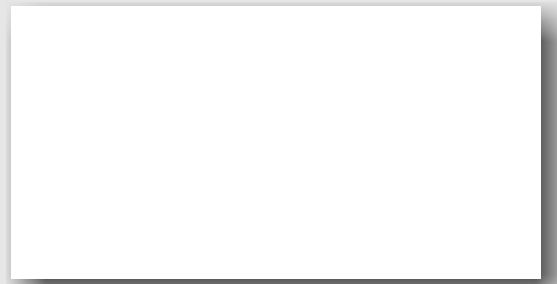


JETZT AM BÜCHERTISCH ERHÄLTlich

Die 3 vom Ast
Eckart zur Nieden, Jutta Lücking
Die 3 vom Ast

Die Hörspielserie „Die 3 vom Ast“ ist seit Jahren der Renner. Dieses Buch enthält 23 Geschichten, die sich nicht in der Hörspielserie finden und die mit niedlichen Illustrationen geschmückt sind. So kann man „Die 3 vom Ast“ auch vorlesen – oder selber lesen (ab der 4. Klasse)!

Gebunden, 13,5 x 20,5 cm, 128 S.
Nr. 312.075.201, €D 9,95
€A 10,30/3Fr 15,60* | SCM ERF-Verlag
*unverbindliche Preisempfehlung



Gemeindekonto

BANKVERBINDUNG

Freie Christengemeinde Pfingstgemeinde

Raiffeisenbank Vorderbregenzerwald

BLZ 37435, Kontonummer: 1914.597

IBAN: AT84 3743 5000 0191 4597

BIC: RSVGAT2B435

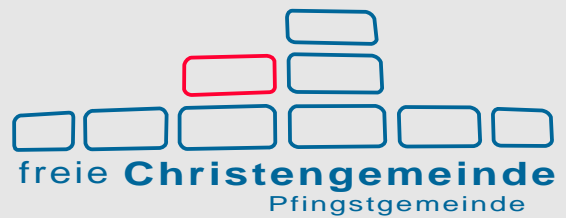
Baukonto

Raiffeisenbank Vorderbregenzerwald

BLZ 37435, Kontonummer: 1916.725

IBAN: AT52 3743 5000 0191 6725

BIC: RSVGAT2B435



Gemeinde mit Vision,
die Gott und Menschen liebt!